

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 23: Wirtschaft und Schule ; Für das Leben lernen wir ; Das gebändigte Magma ; Für die Lehrerinnen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

äußerlich ein vornehmes Werklein, das Freude macht.

Nn

Dr. Anna Harmer und Dr. Gertrud Rauch: Was bleibt aber, stiften die Dichter. Ein Lesebuch für die Lehranstalten für Frauenberufe. 2 Bände, jeder Band Fr. 9.—. Verlag Franz Deuticke, Wien.

Die beiden Bände (285 und 285 Seiten) umfassen eine reiche Auslese von Gedichten und Prosatexten, vielfach Bruchstücke größerer Werke. In dem weitgespannten Rahmen haben Namen fast aller europäischen Völker, auch der Römer und Griechen, der Chinesen usw. Platz. Am stärksten vertreten sind naturgemäß österreichische und deutsche Autoren, daneben auch ein paar Schweizer. Alte und moderne Dichter kommen zum Wort. (Weshalb vermißt man Schaper?) Schade, daß kein Vorwort in die Absicht der Bücher einführt (und daß die wichtigsten Angaben über die Dichter fehlen: Heimat, Lebenszeit). Allerdings sprechen Haupt- und Untertitel vom Anliegen der Bände: Sie wollen dem Leser die Welt der Dichtung auftun. Die Auswahl der Beiträge geschieht vom künstlerischen wie vom gedanklichen Standpunkt aus und bekundet Fachkenntnis und Geschmack. Sie berücksichtigt ebenso sehr allgemein menschliche als spezifisch frauliche Interessen. Deshalb werden sich die Bände nicht nur in Frauenschulen gut ausnehmen.

Sr. Ethelred Steinacher.

Sammlung »Lebendiges Wissen«, Heft 18: Elternhaus und Schule. Von Martin Simmen. Im Anhang »Berufswahl« von Walter Ackermann. Bubenbergverlag A.-G., Bern.

Seminarlehrer Dr. Martin Simmen gibt in gedrängter Form (32 Seiten) sehr viel Wissenswertes

Reibungslose Resultate

bei elektrischen Versuchen im Physikunterricht setzen eine einwandfreie Stromquelle voraus. Jedoch steht in vielen Fällen keine den heutigen Anforderungen entsprechende Schalttafel zur Verfügung, oder es mangelt an den nötigen Krediten für die Anschaffung einer solchen. Diese Schwierigkeit löst das letztes Jahr auf den Markt gebrachte Stromlieferungsgerät MONO der Firma Utz AG. in Bern. Dieses Gerät ist transportabel und kann somit in jedem gewünschten Raum verwendet werden. Es gibt stufenlos Gleich- oder Wechselstrom ab im Bereich von 0-40 Volt. Die äußere Form ist sehr zweckdienlich und übersichtlich; die Farbe wurde in einem hellgrünen Ton gewählt; und vor allem ist der Preis wirklich vorteilhaft. Verlangen Sie den detaillierten Prospekt bei der Firma Utz AG. in Bern, Engehaldenstraße 18, Telefon (031) 277 06.

über das immer brennender werdende Problem Elternhaus und Schule heraus. (Den Standpunkt der Akonfessionalität spürt man auch hier.) Die Ausführungen sind vorab für angehende Lehrer sehr bemerkenswert; sie werden aber auch ältern Lehrpersonen manche nützliche Winke geben. Noch gedrängter sind in einem Anhang von 14 Seiten allgemein gehaltene und mit trefflichen Faustskizzen versehene Ausführungen über die Berufswahl von Sekundarlehrer Walter Ackermann. G. S.

Dr. Heinrich Frey: Schweizer Brevier 1955/56. Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern. Fr. 1.45.

Dieses Heft ist eine Sammlung verschiedenster Dinge. Zugegeben: solche Aufzählungen sind nicht sehr sympathisch. Aber wenn ich schnell wissen muß, wie viele Protestanten es in der Schweiz gibt, dann hilft dieses Brevier. Wissen Sie, daß Bex 9760 t an die 110 263 t der schweizerischen Salzproduktion beisteuert? Welches die größten Tunnels sind? Daß man von Genf in 19 Stunden und 55 Minuten nach New York fliegt? Kennen Sie den Gehalt unserer Geldstücke, die Schulden des Bundes und seine Einnahmen und die Schweizergeschichte vom Jahre 600 000 v. Chr. bis heute? Kennen Sie die dritte Strophe der Landeshymne und die vierte des Schweizerpsalms? Wenn ja, dann verzichten Sie großzügig auf das Büchlein; wenn nein, dann schaffen Sie sich dieses Gedächtnis in der Westentasche an!

Dr. A. B.

Heinrich Hanselmann: Kind und Musik. Rotapfelverlag, Zürich.

Der bekannte Heilpädagoge zeigt in dieser tief-schürfenden und feinen Studie den wesentlichen Weg aller Musikerziehung auf als eine Loslösung und Befreiung des kindlichen Seelenlebens vom Lärm und den Anforderungen der Außenwelt. Nicht musikalische Spitzenleistungen und Vereinsmeierei sind das erstrebenswerte Ziel der musikalischen Erziehung, sondern »unermeßliche Bereicherung und edle Demütigung des eigenen Ichs und die unsagbare Beglückung unseres Zusammenlebens durch die Macht der Musik« (aus dem Schlußwort). Sehr nachdenklich macht das Kapitel

